

Jahresabschluss Stadt Ottweiler - Haushaltsjahr 2011 -



Rechenschaftsbericht



Inhalt

1. Grundlagen	<i>Seite 1</i>
2. Darstellung des Verlaufes der Haushaltswirtschaft im Jahr 2011	
2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes	<i>Seite 2</i>
2.2. Ergebnisrechnung	<i>Seite 2</i>
2.2.1. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.2. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.3. Finanzergebnis	
2.2.4. Interne Leistungsbeziehungen	
2.3. Finanzrechnung	<i>Seite 11</i>
2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.3.2. Investitionstätigkeit	
2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.4. Teilhaushalte	<i>Seite 14</i>
2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung	
2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung	
2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt	
2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt	
2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement	
2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stadtmarketing und Kultur	
2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft	
3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick	<i>Seite 22</i>
4. Kennzahlen	<i>Seite 25</i>
5. Anlagen	
<i>Anlage 1: Übertragene Ermächtigungen im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit</i>	
<i>Anlage 2: Aufstellung –zahlungswirksame- über- und außerplanmäßige Ausgaben Ergebnisrechnung (laufende Verwaltung)</i>	
<i>Anlage 3: Übertragene Ermächtigungen im Bereich Investitionstätigkeit</i>	
<i>Anlage 4: Aufstellung über- und außerplanmäßige Ausgaben Finanzrechnung (investiver Teil)</i>	
<i>Anlage 5: Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2011“</i>	
<i>Anlage 6: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2011“</i>	
<i>Anlage 7: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2011“</i>	



1. Grundlagen

Als Konsequenz aus dem Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 zur Reform des kommunalen Haushaltsrechts hat der Landtag des Saarlandes mit dem Gesetz Nr. 1598 über das Neue Kommunale Rechnungswesen im Saarland (NKR –Einführungsgesetz –) vom 12. Juli 2006 (Amtsblatt S. 1614 ff) die rechtlichen Grundlagen für die umfassendste Reform des Gemeindehaushaltsrechtes seit 1974 geschaffen. Gegenstand der Reform ist die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik („**Doppelte Buchführung in Konten**“).

Den kommunalen Gebietskörperschaften wurde eine Übergangsfrist eingeräumt, wonach die Reform-Umsetzung frühestens zum 01.01.2007 und spätestens zum 01.01.2010 erfolgen konnte.

Die Stadt Ottweiler hat ihre Buchführung zum 01.01.2009 auf das neue doppische System umgestellt.

Während der Haushaltplan die zentrale Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune darstellt (§ 85 KSVG), dient der Jahresabschluss dazu, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen (§ 99 KSVG).

Dem Jahresabschluss ist als Anlage u.a. der Rechenschaftsbericht beizufügen (§ 99 Abs. 3 Ziff. 1 KSVG). Angaben über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes enthält die Vorschrift des § 44 KommHVO:

- (1) Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Dabei sind erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sowie vom Vorjahr zu erläutern. Entsprechendes gilt für die Positionen der Vermögensrechnung, bei denen erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahrespositionen zu erläutern sind.
- (2) Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten.
- (3) Im Rechenschaftsbericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, eingegangen werden.



2. Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft im Jahr 2011

2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan 2011 wurde nach Anhörung der Ortsräte und Vorberatung im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss durch den Rat der Stadt Ottweiler in seiner Sitzung am 09. Juni 2011 verabschiedet. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 30. Juni 2011 erteilt. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte in der Ottweiler Zeitung vom 15. Juli 2011. Der Haushaltsplan hat zur Einsichtnahme vom 15.07. bis 26.07.2011 öffentlich ausgelegen.

Im Ergebnishaushalt 2011 wurde bei Erträgen in Höhe von 16.164.332 Euro und Aufwendungen in Höhe von 21.174.578 Euro ein jahresbezogenes Defizit in Höhe von 5.010.246 Euro ausgewiesen. Der Investitionskreditbedarf wurde beziffert auf 735.000 Euro. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 18.000.000 Euro. Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes wurde auf 5.010.246 Euro festgesetzt.

Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze wurde durch den Stadtrat im Rahmen einer Hebesatzsatzung am 15. Dezember 2010 wie folgt beschlossen:

1. Grundsteuer	a) für die landwirtschaftlichen Betriebe	-Grundsteuer A-	270 v.H.
	b) für die Grundstücke	-Grundsteuer B-	350 v.H.
2. Gewerbesteuer			430 v.H.

Im Haushaltsjahr 2011 galt der vom Rat am 17. März 2011 beschlossene Stellenplan.

2.2. Ergebnisrechnung

Die **Ergebnisrechnung 2011** schließt mit einem **jahresbezogenen Defizit in Höhe von 2.833.453,16 Euro**.

Gegenüber dem Defizit-Betrag des fortgeschriebenen Ansatzes 2011 ist eine **Verbesserung von 2.356.923,99 Euro** zu verzeichnen. Das ordentliche Jahresergebnis liegt im fortgeschriebenen Ansatz (-5.190.377,15 €) gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (-5.010.246 €) um 180.131,15 € höher. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Summe der übertragenen Ermächtigungen im Bereich der laufenden Verwaltung (s. Auflistung S. 21 - Anhang zur Bilanz zum 31.12.2010 – *Anlage I*).

Im fortgeschriebenen Ansatz jedoch nicht enthalten sind die vom Rat für das Haushaltsjahr 2011 beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen. Diese sind in der als *Anlage 2* beigefügten Auflistung zusammengefasst.

Entgegen der Haushaltsplanung hat sich im Haushaltsjahr 2011 das Jahresergebnis gegenüber dem Ergebnis 2010 (-3.069.078,29 Euro) verbessert. Insgesamt liegt das jahresbezogene Defizit 2011 um 235.625,13 Euro niedriger als das Defizit 2010.

Wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- bzw. Aufwands-Arten sind nachstehend dargestellt und erläutert. Dabei erfolgt neben Plan-Ist-Vergleichen auch die Darstellung von Unterschieden zu Vorjahres-Werten (Vergleich 2011 zu 2010).

2.2.1. Abweichungen im Bereich der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** sind in der Ergebnisrechnung 2011 **gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Mehrerträge in Höhe von insgesamt 1.538.524,06 Euro** ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Erträge im Jahr 2011 um 261.960,09 Euro niedriger. Im Einzelnen setzen sich die Abweichungen wie folgt zusammen:



01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
7.392.693,67	7.383.700	7.383.700	8.273.301,01	+889.601,01	+880.607,34

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Mehrerträge von insgesamt 889.601,01 € ergaben sich im Wesentlichen bei dem Stadtanteilen an Einkommensteuer (rd. 415 T€) und Umsatzsteuer (rd. 13 T€) sowie bei der Gewerbesteuer (398 T€), bei der Grundsteuer B (rd. 13 T€), bei der Hundesteuer (rd. 11 T€) und beim Familienleistungsausgleich (rd. 40 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Mehrerträge in Höhe von 880.607,34 € resultieren insbesondere aus gegenüber 2010 höheren Stadtanteilen an der Einkommensteuer (rd. 404 T€) und der Umsatzsteuer (rd. 13 T€) sowie aus höheren Erträgen bei der Grundsteuer B (rd. 25 T€), bei der Gewerbesteuer (rd. 383 T€), bei der Vergnügungssteuer (rd. 9 T€) und bei der Hundesteuer (rd. 12 T€). Daneben lagen die Erträge aus dem Familienleistungsausgleich im Jahr 2011 um rd. 35 T€ höher als im Vorjahr.

02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
6.747.996,66	6.075.030	6.075.030	6.352.422,71	+277.392,71	-395.573,95

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Mehrerträge im Gesamtvolumen von 277.392,71 € begründen sich im Wesentlichen aus gegenüber dem Planansatz höheren Schlüsselzuweisungen im Volumen von rd. 283 T€.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Mindererträge in Höhe von 395.573,95 € resultieren u.a. aus gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 um rd. 274 T€ geringeren Schlüsselzuweisungen vom Land. Daneben wurde -einmalig- im Jahr 2010 ein Bundeszuschuss für die Erstellung eines Klimaschutz-Konzeptes in Höhe von rd. 76 T€ gewährt. Der Landeszuschuss zu den Personalkosten in der Kindertagesstätte lag im Haushaltsjahr 2011 um rd. 30 T€, der entsprechende Kreiszuschuss um rd. 10 T€ niedriger als im Haushaltsjahr 2010.



04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
2.034.390,52	711.930	721.480	749.468,39	+27.988,39	-1.284.922,13

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Mehrerträge von insgesamt 27.988,39 € setzen sich u.a. zusammen aus gegenüber dem Planansatz höheren Erträgen in Höhe von rd. 16 T€ bei den Benutzungsgebühren für das Wertstoffzentrum. Die Verwaltungsgebühren im Bereich des Standesamtes lagen um rd. 4 T€ höher als eingeplant. Dagegen waren im Bereich der Friedhofsgebühren Minder-Erträge im Volumen von rd. 15 T€ zu verzeichnen, die jedoch durch um rd. 4 T€ höhere Entgelte für die Pflege der Rasengräber und um rd. 19 T€ höhere Grabnutzungsgebühren kompensiert werden konnten.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Mindererträge im Gesamtvolumen von 1.284.922,13 € ergaben sich im Wesentlichen daraus, dass die Abfallbeseitigungsgebühren seit dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr durch die Stadt Ottweiler sondern direkt durch den EVS erhoben werden. Dies führte im Haushaltsjahr 2011 zu einer Differenz von rd. -1.291 T€ in diesem Bereich. Die Entgelte für die Pflege der Rasengräber lagen dagegen im Haushaltsjahr 2011 im Vergleich zu 2010 um rd. 7 T€ höher.

05 – privatrechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
570.858,75	617.010	615.460	636.898,54	+21.438,54	+66.039,79

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Mehrerträge in diesem Bereich in der Summe von 21.438,54 € setzen sich u.a. zusammen aus gegenüber dem Planansatz höheren Verkaufserlösen des Wertstoffzentrums im Volumen von rd. 12 T€ - auch die Standgelder für das im Haushaltsjahr 2011 erstmals wieder seitens der Stadt Ottweiler organisierte Altstadtfest lagen um 7 T€ höher als zunächst veranschlagt. Die Benutzungsentgelte für den Wohnmobilstellplatz lagen um rd. 2 T€ höher als eingeplant.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Mehrerträge von insgesamt 66.039,79 € wurden gegenüber dem Vorjahr insbesondere erzielt bei den Verkaufserlösen im Wertstoffzentrum (rd. 14 T€), bei den Entgelten für die Schulbuch-Ausleihe in den Grundschulen Neumünster (rd. 2 T€) und Leibes (rd. 3 T€). Im Jahr 2011 erstmals erzielt wurden Nutzungsentgelte für Windenergie-Anlagen (rd. 25 T€) und Erträge aus Standgeldern für das Altstadtfest (rd. 17 T€).



06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
547.380,33	769.932	761.932	602.611,69	-159.320,31	+55.231,36

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Mindererträge von 159.320,31 € begründen sich im Wesentlichen aus geringeren Kostenerstattungen des EVS für das Wertstoffzentrum (rd. 115 T€), aus gegenüber dem Planansatz geringeren Erstattungen von Bauhof-Leistungen für die Sonderrechnungen Abwasserwerk (rd. 15 T€) und Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb (rd. 10 T€), aus um rd. 10 T€ geringeren Ersatzleistungen für Bestattungen als eingeplant sowie aus um rd. 8 T€ unter der Veranschlagung liegenden Erstattungen von Bewirtschaftungskosten für Sportplätze und Sportheime.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Mehrerträge in Höhe von insgesamt 55.231,36 € ergaben sich insbesondere bei den Erstattungen des EVS für das Wertstoffzentrum (rd. 71 T€). Dagegen haben sich die Ersatzleistungen für Bestattungen im Haushaltsjahr 2011 gegenüber 2010 um rd. 14 T€ verringert.

07 – Sonstige ordentliche Erträge

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
642.396,22	577.630	577.630	1.059.053,72	+481.423,72	+416.657,50

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Mehrerträge in Höhe von insgesamt 481.423,72 € setzen sich u.a. zusammen aus gegenüber dem Planansatz um rd. 369 T€ höheren Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (insbes. Grundstücke, Maschinen und Fahrzeuge), aus Mehrerträgen von rd. 15 T€ im Bereich Säumniszuschläge und Beitreibungsgebühren, aus um rd. 20 T€ höheren Erträgen bei Konzessionsabgaben und aus um rd. 13 T€ höher liegenden Erträgen im Bereich der Versicherungserstattungen. Daneben lagen bei die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um rd. 49 T€ über den Veranschlagungen. Außerdem wurde bei den Erträgen aus der Auflösung von noch nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen ein „Plus“ von rd. 14 T€ erzielt.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Mehrerträge im Gesamtbetrag von 416.657,50 € resultieren insbesondere aus gegenüber dem Vorjahr höheren Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen im Volumen von rd. 369 T€ (s. Plan-Ist-Vergleich). Dagegen lagen, im Bereich Säumniszuschläge und Beitreibungsgebühren die Erträge gegenüber dem Vorjahr um rd. 8 T€, im Bereich der Konzessionsabgaben um rd. 9 T€ niedriger. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen lagen im Haushaltsjahr 2011 gegenüber 2010 um rd. 64 T€ höher.



2.2.2. Abweichungen im Bereich der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** liegen in der Ergebnisrechnung 2011 die **Aufwendungen um insgesamt 633.835,43 € unter dem fortgeschriebenen Ansatz**. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen im Jahr 2011 um 580.556,92 € verringert.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Abweichungen:

11 und 12 – Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschr. Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
	Beträge in €					
Personalaufwand	6.189.106,52	6.485.119	6.483.499	6.389.638,83	-93.860,17	+200.532,31
Versorgungsaufwand	329.092,25	347.996	349.616	221.842,71	-127.773,29	-107.249,54

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um insgesamt **93.860,17 € geringeren Personalaufwendungen** resultieren u.a. aus Einsparungen im Bereich der Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige - Ortsrat Ottweiler-zentral und Beigeordnete - aufgrund von geringeren Aufwandsentschädigungen im Zusammenhang mit rückläufigen Bevölkerungszahlen und weniger Vertretungszeit als eingeplant (Beigeordnete). Daneben wurde die Teilzeit-Beschäftigung von zwei Beamtinnen verlängert, was bei der Plan-Aufstellung zunächst keine Berücksichtigung fand. Auch die zeitliche Verschiebung der In-Betriebnahme der Kinder-Krippe im Ortsteil Lautenbach führte zu gegenüber der ursprünglichen Planung geringerem Personalaufwand. Ein weiterer Aspekt, der zur Reduzierung der Personalaufwendungen beigetragen hat, ist der im Rahmen der Haushaltssanierung erfolgte Stellenabbau in den Bereichen Bauhof und Gebäudereinigung.

Die **Ergebnisverbesserung im Bereich der Versorgungsaufwendungen** im Volumen von **127.773,29 €** ergibt sich insbesondere daraus, dass die Planzahlen auf den Prognosen der RZVK aus dem Vorjahr basieren. Die Ergebnis-Abweichungen resultieren aus den aktualisierten Berechnungen der RZVK zum Bilanzstichtag.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Der gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 200.532,31 € gestiegene Personalaufwand resultiert u.a. aus der erfolgten 1 %igen Tarifsteigerung.

Daneben lagen aufgrund der Berechnungen der RZVK im Haushaltsjahr 2011 die Zuführungen zu den Pensions-Rückstellungen um rd. 62 T€ und die Zuführungen zu den Beihilfe-Rückstellungen um rd. 8 T€ höher als im Vorjahr. Schließlich trugen das im Oktober 2010 eröffnete Wertstoff-Zentrum sowie die Einrichtung von Krippenplätzen im Ortsteil Fürth ebenfalls zu der Steigerung des Personalaufwandes bei.

Der **Versorgungsaufwand** im Haushaltsjahr 2011 fiel gegenüber 2010 um **107.249,54 € geringer** aus. Insbesondere lagen die Aufwendungen im Bereich der Versorgungskassenbeiträge für Beamte um rd. 95 T€ geringer als im Jahr 2010. Die Beihilfen für Versorgungsempfänger lagen um rd. 12 T€ niedriger als im Vorjahr.



13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
3.965.383,50	3.021.665	3.159.236,14	3.090.619,56	-68.616,58	-874.763,94

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die **Ergebnisverbesserung** von insgesamt **68.616,58 €** gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz setzt sich u.a. zusammen aus gegenüber der Planung geringeren Energiekosten (rd. 48 T€), geringeren allg. Bewirtschaftungskosten (rd. 9,5 T€) sowie geringeren Schülerbeförderungskosten (rd. 9 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 sind die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** um insgesamt **874.763,94 € zurückgegangen**. Dies steht vor allem in Zusammenhang damit, dass die Abfallbeseitigungsgebühren seit dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr durch die Stadt Ottweiler sondern direkt durch den EVS erhoben werden, was gegenüber dem Vorjahr zu Minder-Aufwendungen im Volumen von rd. 1,3 Mio. € in diesem Bereich geführt hat (vgl. hierzu auch entspr. Ausführungen zu Ziff. 4 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte). Dadurch konnten Mehr-Aufwendungen, u.a. bei den Energiekosten (rd. 91 T€), bei den allg. Bewirtschaftungskosten (rd. 12 T€), bei der Gebäudeunterhaltung (rd. 5 T€), bei der Fahrzeugunterhaltung (rd. 44 T€, insbes. durch 10-Jahres-Wartung der Drehleiter im Feuerwehr-Löschbezirk Ottweiler-zentral), bei den Aufwendungen für geringwertige Geräte, Inventar etc. (rd. 9 T€), bei den Kostenerstattungen an das Land (rd. 43 T€, insbes. Finanzausgleichsumlage), bei den Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (rd. 66 T€, insbes. an Landkreis Neunkirchen für Kompostzug – Kompostieranlage), bei den Aufwendungen für Straßenbeleuchtung (rd. 7 T€), bei den Aufwendungen für Veranstaltungen (rd. 35 T€) und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 82 T€ - im Wesentlichen für Klimaschutz-Konzept und für Fremdleistungen für Grabbereitungen) kompensiert werden.

14 – Bilanzielle Abschreibungen

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
2.017.155,75	2.094.400	2.094.400	2.106.517,78	+12.117,78	+89.362,03

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Im Ergebnis wurden im **Haushaltsjahr 2011** insgesamt **12.117,78 € mehr Aufwendungen für Abschreibungen** als eingeplant verbucht.



b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 liegen die **Aufwendungen für Abschreibungen** im Jahr **2011 um 89.362,03 € höher**.

Die Unterschiede resultieren im Wesentlichen aus Investitionsverschiebungen und Umfinanzierungen (Rats-Beschlüsse über über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Investitionsbereich).

Außerdem wurden bei bereits fertig gestellten Maßnahmen aufgrund im Haushaltsjahr 2011 erfolgter End-Abrechnungen Nachaktivierungen vorgenommen.

Beispielsweise wurden im Bereich des Sachanlagevermögens im Haushaltsjahr 2011 Zugänge im Volumen von rd. 1,8 Mio. € verbucht (u.a. Ausbau Kindergarten Fürth/Lautenbach und Einrichtung von Krippenplätzen sowie energetische Sanierungsmaßnahmen in Verbindung mit dem Konjunkturprogramm II an den Schulturnhallen Lehbesch, Neumünster und Fürth, an der Mehrzweckhalle Steinbach und am Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler). Die Zugänge im Bereich des Infrastrukturvermögens mit einem Gesamtbetrag von rd. 0,5 Mio. € stehen insbesondere in Zusammenhang mit der Maßnahme „Brücke Weiherstraße Fürth“.

Diese Zugänge hatten einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Aufwendungen für Abschreibungen.

15 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
7.269.340,27	7.545.933	7.575.644,07	7.456.169,69	-119.474,38	+186.829,42

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die Ergebnis-Verbesserung in Höhe von 119.474,38 € gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in diesen Bereich wurde insbesondere erzielt durch einen um rd. 55 T€ geringeren Jahresverlust des Ludwig-Jahn-Bad-Betriebes als eingeplant (u.a. auch bedingt durch eine erfolgte WVO-Bilanzgewinn-Ausschüttung).

Die Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche blieben mit rd. 105 T€ unter dem Planansatz - hier u.a. die Zuschüsse für kirchliche Kindergärten, bedingt vor allem durch die zeitliche Verzögerung beim Krippenausbau im ev. Kindergarten Steinbach.

Die Gewerbesteuer-Umlage lag dagegen mit rd. 49 T€ höher als die Veranschlagung (vgl. hierzu auch die entspr. Ausführungen zu Ziff. 1 – Steuern und ähnliche Abgaben).

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Die **Mehraufwendungen in Höhe von 186.829,42 €** liegen überwiegend begründet in der im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um rd. 115 T€ gestiegenen Kreisumlage sowie in der um 62 T€ höheren Gewerbesteuerumlage (vgl. auch entspr. Ausführungen zu Ziff 1-Steuern und ähnliche Abgaben).



17 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
786.388,35	934.357	947.349,94	711.121,15	-236.228,79	-75.267,20

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erzielten **Einsparungen von insgesamt 236.228,79 €** wurden u.a. erzielt im Bereich Aus- und Fortbildung, da zunächst eingeplante Lehrgänge nicht durchgeführt wurden bzw. nicht zustanden kamen (rd. 18 T€), bei den Mieten – vor allem für Kopierer und EDV-Anlage (rd. 7 T€), bei den allgemeinen Geschäftsaufwendungen (rd. 76 T€), bei den sonstigen Geschäftsaufwendungen (im Wesentlichen bei den Allgemeinen Betriebskosten und Container-Transportkosten für das Wertstoffzentrum – rd. 80 T€), bei den Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (rd. 16 T€) sowie bei den Aufwendungen im Bereich der Gefahrenabwehr, insbesondere bei den Bestattungskosten (rd. 30 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Der **gegenüber dem Vorjahr** zu verzeichnende **Rückgang der Aufwendungen** im Volumen von **75.267,20 €** resultiert u.a. aus weniger Aufwendungen im Bereich der Mieten – insbesondere für die EDV-Anlage (rd. 24 T€). Bei dem Aufwand für die gesetzliche Schülerunfallversicherung ist gegenüber 2010 im Haushaltsjahr 2011 ein Rückgang von rd. 50 T€ zu verzeichnen – bedingt durch die Änderung der Grundlagen für den Schulträger und damit in Zusammenhang stehende Kosten-Übernahme durch die Landkreise.

2.2.3. Abweichungen im Finanzergebnis

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
-448.327,80	-716.008	-715.864	-531.299,50	+184.564,50	-82.971,70

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Das **Finanzergebnis** hat sich im Saldo gegenüber dem Planansatz **um 184.564,50 € verbessert**. Dies ist zum einen zurückzuführen auf gegenüber der Planung geringeren Zinsaufwendungen im Investitionskredit-Bereich aufgrund von Investitionsverschiebungen. Zum anderen gestaltete sich die Entwicklung des Jahresergebnisses positiver als prognostiziert, was zu einem moderateren Anstieg des Liquiditätskreditbedarfes und somit auch in diesem Bereich zu geringeren Zinsaufwendungen geführt hat.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Die **Verschlechterung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr** im Gesamt-Volumen von **82.971,70 €** steht u.a. in Zusammenhang mit geringeren Zinserträgen im Bereich der



Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

Gewerbesteuer-Veranlagungszinsen. Daneben hat der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Liquiditätskredit-Bedarf zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen in diesem Bereich geführt.

2.2.4. Abweichungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
2.718.653,54	2.597.784	2.597.784	2.624.180	+26.396	-94.473,54

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Bei den Aufwendungen und Erträgen der internen Leistungsbeziehungen ergibt sich eine jeweilige -ergebnisneutrale- Steigerung von insgesamt 26.396 € gegenüber dem ursprünglichen Planansatz. Dies resultiert aus dem Saldo aus der im Bereich des Infrastrukturellen Immobilienmanagements (Gebäudereinigung) zu verzeichnenden Steigerung im Volumen von rd. 61 T€ und dem Rückgang von rd. 35 T€ im Bereich Bauhof und Fuhrpark. Die Steigerung im Bereich Gebäudereinigung steht insbesondere vor dem Hintergrund der Einrichtung der Nachmittagsbetreuung in den Grundschulen Neumünster und Lehbesch und den damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Umbauarbeiten (Grundreinigung etc.) in den Schulgebäuden und in der Kindertagesstätte Lehbesch (ehemalige Kinderhort). Der Rückgang im Bereich Bauhof und Fuhrpark ist im Wesentlichen bedingt durch den vergleichsweise geringen Stunden-Einsatz während des Winterdienstes aufgrund des relativ milden Winters 2011.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die internen Leistungsbeziehungen -ergebnisneutral- um insgesamt 94.473,54 € verringert. Dies ergibt sich insbesondere aus dem Saldo aus Reduzierungen in den Bereichen Verwaltungskostenerstattungen (rd. 59 T€) sowie Bauhof und Fuhrpark (rd. 54 T€) und einer Steigerung im Volumen von rd. 20 T€ im Bereich der Gebäudereinigung. Die Reduzierung bei den Verwaltungskostenerstattungen resultiert aus dem gegenüber dem Vorjahr verminderten Schulungsbedarf im Zusammenhang mit der Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR). Im Bauhof-Bereich ist die Reduzierung u.a. auch bedingt durch den gegenüber 2010 vergleichsweise geringen Stunden-Einsatz während des Winterdienstes 2011 (s. Plan-Ist-Vergleich 2011). Die Steigerung im Bereich der Gebäudereinigung ergibt sich vor allem durch einen gegenüber dem Vorjahr erhöhten Stunden-Einsatz im Zusammenhang mit der Einrichtung der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Lehbesch.



2.3. Finanzrechnung

2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist in der Finanzrechnung mit -2.224.425,85 € ausgewiesen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (-3.515.378,89 €) stellt dies eine **Verbesserung in Höhe von 1.290.953,04 €** dar. Die Abweichung zwischen dem ursprünglichen Planansatz (-3.371.836 €) und dem fortgeschriebenen Ansatz (-3.551.967,15 €) im Volumen von +180.131,15 € entspricht dem Gesamtbetrag der Übertragungen der Ermächtigungen aus 2010 im Bereich Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. - vgl. Erläuterungen zu Punkt 2.2. - Ergebnisrechnung. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind im fortgeschriebenen Ansatz nicht enthalten. Diese entsprechen jeweils den in **Anlage 2** aufgelisteten Aufwands-Beträgen.

Ebenso wie bei der Ergebnisrechnung sind auch bei der Finanzrechnung die erzielten Verbesserungen über den gesamten Haushalt verteilt. Insofern wird an dieser Stelle auf die jeweiligen Einzel-Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung verwiesen.

Ungeachtet dessen ergeben sich beim Finanzrechnungs-Ergebnis in den einzelnen Bereichen Abweichungen zu denjenigen der Ergebnisrechnung. Diese Abweichungen resultieren insbesondere daraus, dass in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Vorgänge, dies außerdem unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zum Haushaltsjahr, dargestellt sind.

Nicht zahlungswirksame Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeaufwendungen, die in der Ergebnisrechnung Bestandteil der Personalaufwendungen sind, finden in der Finanzrechnung dagegen keine Berücksichtigung.

Der Haushaltsplanung folgend hat sich im Haushaltsjahr 2011 im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit das Finanzrechnungsergebnis gegenüber dem Ergebnis 2010 (-2.185.800,76 €) um 38.625,09 € verschlechtert.



2.3.2. Investitionstätigkeit

Den Investitions-Veranschlagungen lag das vom Rat am 17.03.2011 beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2014 zugrunde. Das gesamte Investitionsvolumen des Haushaltsjahres 2011 betrug 2.198.000 €. Der Investitionskredit-Bedarf belief sich auf insgesamt 735.000 €. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im fortgeschriebenen Ansatz übersteigen den ursprünglichen Planansatz um insgesamt 2.099.469,98 €. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen liegen im fortgeschriebenen Ansatz um 776.000 € höher als eingeplant. Die Abweichungen erklären sich aus den Summen der aus dem Jahr 2010 übertragenen Ermächtigungen im investiven Bereich (Auszahlungsermächtigungen sowie übertragene Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten), die im Einzelnen auf den Seiten 19 bis 21 des Anhangs zur Bilanz 2010 dargestellt sind (**Anlage 3**). Über- und außerplanmäßige investive Auszahlungen sind nicht Bestandteil der fortgeschriebenen Planansätze. Eine entsprechende Zusammenstellung enthält die **Anlage 4** dieses Berichtes.

Die Investitions-Einzahlungen im Volumen von rd. 1,1 Mio.€ im Haushaltsjahr 2011 liegt um rd. 1,2 Mio. € unter dem Vorjahres-Betrag (rd. 2,3 Mio.€). Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich 2011 auf rd. 1,5 Mio.€ und liegen ebenfalls mit rd. 1,1 Mio.€ unter dem Vorjahres-Betrag (rd. 2,6 Mio.€). Auf Einzel-Vergleiche zu Vorjahres-Ergebnissen im Investitionsbereich wurde verzichtet. In vielen Fällen handelt es sich um fortlaufende Maßnahmen - noch zur Verfügung stehende Finanzierungs-Mittel werden als Ermächtigungen in das Folgejahr übertragen. Hinsichtlich der ausgezahlten Mittel bei einzelnen Maßnahmen wird auf die Erläuterungen zum Sachanlagevermögen im Anhang zur Bilanz 2011 verwiesen.

2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
2.253.374,56	1.463.000	1.463.000	1.089.802,84	-373.197,16	-1.163.571,72

Die **Differenz** zwischen Finanzergebnis und fortgeschriebenem Ansatz bei den Investitions-Einzahlungen in Höhe von **-373.197,16 €** ergibt sich u.a. durch Abweichungen bei folgenden Maßnahmen:

- a) Ausbau von Krippenplätzen in der Kindertagesstätte Ottweiler
 - ✓ Der 2011 veranschlagte Bundeszuschuss in Höhe von 210 T€ war bis zum 31.12.2011 noch nicht eingegangen und wurde als Forderung bilanziert.
- b) Dacherneuerung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler
 - ✓ Die Realisierung der Maßnahme – Landeszuschuss 12 T€ - hat sich zeitlich verzögert.
- c) Installation einer Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude Goethestraße 13a
 - ✓ Die Realisierung der Maßnahme – Landeszuschuss 16 T€ - hat sich zeitlich verzögert.
- d) Sanierung des Sportheimes in Fürth
 - ✓ Die Durchführung der Sportheim-Sanierung in Fürth hat sich zeitlich verzögert – der Zuschuss beläuft sich auf 17 T€
- e) Rückhaltebecken Wethbach
 - ✓ Die Realisierung der Maßnahme - Landeszuschuss rd. 23 T€ - wurde verschoben.



- f) Ausbau Bushaltestellen Maria-Juchacz-Ring
 - ✓ Der Landeszuschuss in Höhe von rd. 36 T€ war bis zum 31.12.2011 noch nicht eingegangen und wurde als Forderung bilanziert.
- g) Ausbau Bushaltestellen Saarbrücker Straße
 - ✓ Der Landeszuschuss in Höhe von rd. 30 T€ war bis zum 31.12.2011 noch nicht eingegangen und wurde als Forderung bilanziert.
- h) Beschaffung von Digital-Funkgeräten für die Feuerwehr
 - ✓ Die Beschaffung der Digital-Funkgeräte für die Feuerwehr hat sich zeitlich verzögert – Landeszuschuss: 25 T€

2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €					
2.580.299,78	2.198.000	4.297.469,98	1.444.763,83	-2.852.706,15	-1.135.535,95

Wesentliche Abweichungen, die zu den im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz **geringeren Auszahlungen im Investitions-Bereich** im Gesamtvolumen von **2.852.706,15 €** führen, sind nachstehend aufgeführt:

Maßnahme	2011 Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Auszahlungen 2011 in Euro (Beträge Gerundet)	Differenz Auszahlungen / Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Erläuterungen
Installation einer Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude Goethestraße	40.000	0	-40.000	Die Durchführung der Maßnahme wurde verschoben (s. entspr. Erläuterung unter 2.3.2.1.).
Anbau Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	52.000	20.000	-32.000	Die Maßnahme wurde 2010 begonnen und 2011 fortgeführt. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.
Dacherneuerung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	30.000	0	-30.000	Die Durchführung der Maßnahme ist für das Haushaltsjahr 2012 vorgesehen (s. entspr. Erläuterung unter 2.3.2.1.).
Kindertagesstätte – Anbau Kinderkrippe	330.000	38.000	-292.000	Die Maßnahme wurde 2011 begonnen und soll 2012 fortgeführt werden. Die Fertigstellung ist für 2013 geplant.
Ausbau von Krippenplätzen im Kindergarten Fürth/Lautenbach	95.000	53.000	-42.000	Die Maßnahme wurde 2009 begonnen und in den Jahren 2010 und 2011 fortgeführt.
Stadtsanierungs-Maßnahmen bis einschl. Programmjahr 2011	1.594.000	70.000	-1.524.000	Ungeachtet der abrechnungstechnischen Bedeutung der jeweiligen Jahresprogramme sind diese in einem Zusammenhang zu betrachten. Die bereitstehenden Mittel sind gebunden durch konkrete Projekte und Modernisierungsverträge (insbesondere für das Projekt „Neugestaltung Wilhelm-Heinrich-Straße“).
Brücke Weiherstraße Fürth	725.000	419.000	-306.000	Die Maßnahme wurde 2009 begonnen und in den Jahren 2010 und 2011 fortgeführt. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant.
Ausbau Haltestellen Maria-Juchacz-Ring	50.000	0	-50.000	Die Durchführung der Maßnahme ist für 2012 vorgesehen (s. entspr. Erläuterung unter 2.3.2.1.)
Ausbau Haltestellen Saarbrücker Straße	42.000	0	-42.000	Die Durchführung der Maßnahme ist für 2012 vorgesehen (s. entspr. Erläuterung unter 2.3.2.1.).
Stadtanteil an dem Ausbau von Krippenplätzen im ev. Kindergarten Steinbach	206.000	0	-206.000	Die Durchführung der Maßnahme hat sich nach zeitlicher Verzögerung auf das Jahr 2012 verschoben.



Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

Beschaffung von Inventar und Digital-Funkgeräten für die Feuerwehr	30.000	5.000	-25.000	Die Beschaffung von Digital-Funkgeräten hat sich zeitlich verzögert und ist für 2012 vorgesehen. (s. entspr. Erläuterung unter 2.3.2.1)
Zuschuss zur Sanierung des Sportheimes in Fürth	35.000	0	-35.000	Die Durchführung der Maßnahme hat sich zeitlich verzögert und ist für 2012 vorgesehen (s. entspr. Erläuterung unter 2.3.2.1.).
Rückhaltebecken Wethbach	35.000	0	-35.000	Die Durchführung der Maßnahme wurde verschoben (s. entspr. Erläuterung unter 2.3.2.1.).

2.4. Teilhaushalte

- Die internen Leistungsbeziehungen sind in den jeweiligen Ergebnissen berücksichtigt -

2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2011 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.01.10.00 Unterstützung von Verwaltungsführung und politische Gremien
- ✓ 11.05.01.00 Poststelle und Büromaterial
- ✓ 11.05.02.00 EDV
- ✓ 11.07.01.00 Personalsachbearbeitung
- ✓ 11.07.02.00 Personalvertretung
- ✓ 11.09.01.00 Hauptverwaltung und Organisation
- ✓ 11.10.01.00 Rechtsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Versicherungsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Infrastrukturelles Immobilienmanagement

Ergebnis 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €				
-2.319.840,93	-638.910	-551.848,22	+87.061,78	+1.767.992,71

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die **Ergebnisverbesserung** gegenüber dem Planansatz **im Bereich der Hauptverwaltung in Höhe von insgesamt 87.061,78 €** ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen:

- aa) Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 27 T€**, insbesondere bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - u.a. bei den Aufwendungen für „eGovernment Saar“ i.H.v. rd. 10 T€ und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i.H.v. rd. 17 T€ – im Wesentlichen zusammengesetzt aus weniger Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (rd. 12 T€) und für Büromaterial (5 T€).
- ab) Verbesserungen im Bereich der Erträge aus internen Leistungsbeziehungen von rd. 61 T€** im Bereich des Infrastrukturellen Immobilienmanagements (Gebäudereinigung) – vgl. hierzu auch Ausführungen unter 2.2.4 a).



b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Die **Ergebnisverbesserung im Bereich der Hauptverwaltung gegenüber dem Vorjahres-Ergebnis in Höhe von insgesamt 1.767.992,71 €** steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit der vor dem Hintergrund personeller Veränderungen im Haushaltsjahr 2010 stehenden Umstrukturierung der Verwaltungsorganisation ab dem Haushaltsjahr 2011. Im Zuge dieser Umstrukturierung erfolgte auch eine Anpassung im Bereich der Gliederung der Teilhaushalte 1 und 6. Dies hatte zur Folge, dass sowohl das Produkt „Schulen (21.01.01.00)“ als auch das Produkt „Kinderbetreuung und Familienförderung (36.10.01.00)“ - jeweils regelmäßig defizitär und bis zum Haushaltsjahr 2010 Bestandteile des Teilhaushaltes 1 - ab dem Haushaltsjahr 2011 dem Teilhaushalt 6 zugeordnet wurden (vgl. hierzu auch die entsprechenden Ausführungen zum Vergleich 2011 / 2010 bei Teilhaushalt 6).

2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2011 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.08.01.00 Haushaltswesen
- ✓ 11.08.02.00 Jahresabschluss
- ✓ 11.08.04.00 Kosten- und Leistungsrechnung, Berichtswesen
- ✓ 11.08.07.00 Vermögens- und Schuldenverwaltung und Beteiligungen (einschl. Regiebetriebe)
- ✓ 11.08.03.00 Zahlungsabwicklung, Finanzmanagement
- ✓ 11.08.05.00 Vollstreckungsdienst
- ✓ 11.08.06.00 Steuer- und Abgabewesen
- ✓ 61.30.01.00 Neues Kommunales Rechnungswesen
- ✓ 71.10.01.00 Regiebetrieb mit Sonderrechnung Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb

Ergebnis 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €				
-688.090,94	-742.383	-657.458,46	+84.924,54	+30.632,48

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die **Ergebnisverbesserung von 84.924,54 €** gegenüber dem Planansatz **im Bereich der Finanzverwaltung** resultiert insbesondere aus folgenden Abweichungen:

aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 15 T€ bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen, hier insbesondere bei den Säumniszuschlägen und Beitreibungsgebühren.

ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 74 T€, insbesondere bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen – vor allem bedingt durch das gegenüber der Planung um rd. 55 T€ verbesserte Jahresergebnis des Ludwig-Jahn-Bad-Betriebes. Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen lagen die Aufwendungen um rd. 18 T€ unter dem Planansatz – dabei fielen etwa für (geringwertiges) Verwaltungs-Inventar rd. 7 T€ und für externe Beratungsleistungen rd. 9 T€ weniger Kosten an als zunächst veranschlagt.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Die **Ergebnisverbesserung im Bereich der Finanzverwaltung in Höhe von insgesamt 30.632,48 €** ist vor allem bedingt durch Mehr-Erträge im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die sich u.a. dadurch ergeben, dass die Arbeiten für die kaufmännische



Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

Buchführung der Sonderrechnung „Abwasserwerk“ - bis zum Wirtschaftsjahr 2010 an die WVO vergeben - ab dem Jahr 2011 vom Kämmereiamt der Stadt Ottweiler durchgeführt werden.

2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2011 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 12.01.01.00 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- ✓ 12.02.01.00 Bürgeramt
- ✓ 12.02.02.00 Personenstandswesen
- ✓ 12.10.02.00 Wahlen und sonstige Abstimmungen
- ✓ 12.20.01.00 Brandschutz
- ✓ 57.30.01.00 Durchführung von Märkten und Messen

Ergebnis 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €				
-776.994,51	-877.038	-834.216,64	+42.821,36	-57.222,13

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die Ergebnisverbesserung von 42.821,36 € im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

- aa) Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 56 T€**, vor allem im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen – u.a. beim Bürobedarf für das Bürgeramt (rd. 26 T€) und bei den Aufwendungen im Bereich der Gefahrenabwehr (rd. 30 T€).
- ab) Verschlechterungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 11 T€**, insbesondere durch Mehr-Aufwand bei den Bauhof-Leistungen im Brandschutz-Bereich aufgrund der Durchführung notwendiger Reparatur-Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus Ottweiler.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Die Ergebnisverschlechterung im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes in Höhe von insgesamt 57.222,13 € setzt sich u.a. zusammen aus

- ba) Mehr-Erträgen in Höhe von rd. 47 T€**, insbesondere bei den Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden – hier: Kreis-Zuschuss für Katastrophenschutz-Fahrzeuge und Drehleiter (rd. 25 T€) und bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten – vor allem Verwaltungsgebühren beim Bürgeramt (rd. 24 T€).
- bb) Mehr-Aufwendungen im Gesamtbetrag von rd. 102 T€**, u.a. in den Bereichen Personal- und Versorgungsaufwendungen (rd. 13 T€) - vor allem bedingt durch die Umsetzung eines Beamten vom Bau- und Umweltamt zum Bürgeramt, bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 57 T€) – insbesondere Energiekosten und Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung im Brandschutz-Bereich, im Bereich der bilanziellen Abschreibungen (rd. 10 T€) - im Wesentlichen bei den Abschreibungen für Feuerwehr-Fahrzeuge – sowie bei den sonstigen ordentlichen



2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2011 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 36.40.02.00 Spiel- und Bolzplätze
- ✓ 51.10.01.00 Räumliche Planung und Entwicklung
- ✓ 51.10.02.00 Stadtsanierung
- ✓ 52.10.01.00 Bauverwaltung allgemein
- ✓ 52.20.01.00 Wohnungsbauförderung
- ✓ 53.20.01.00 Abfallwirtschaft
- ✓ 54.10.01.00 Öffentliche Straßen, Beleuchtungsanlagen, sonst. Verkehrsflächen
- ✓ 54.70.01.00 ÖPNV
- ✓ 55.10.01.00 Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz, Gewässerschutz
- ✓ 55.30.01.00 Friedhöfe
- ✓ 57.30.06.00 Bauhof und Fuhrpark

Ergebnis 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €				
-3.848.462,69	-4.364.761,87	-4.086.637,60	+278.124,27	-238.174,91

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die Ergebnisverbesserung von 278.124,27 € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

aa) Minder-Erträgen in Höhe von insgesamt rd. 84 T€, zusammengesetzt aus dem Saldo aus Minder-Erträgen bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von rd. 140 T€ - insbesondere bei den EVS-Erstattungen für das Wertstoffzentrum (rd. 115 T€), und bei den Bauhof-Leistungen für das Abwasserwerk (rd. 15 T€) und den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb (rd. 10 T€) und Mehr-Erträgen im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von rd. 12 T€ - insbesondere bei den Verkaufserlösen für das Wertstoffzentrum – sowie Mehr-Erträgen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 42 T€ – u.a. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (rd. 23 T€) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen etc. (rd. 17 T€).

ab) Weniger-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 289 T€, resultierend aus dem Saldo aus Verbesserungen in Höhe von rd. 303 T€ und Verschlechterungen in Höhe von rd. 13 T€. Verbesserungen ergaben sich im Bereich Personal- und Versorgungsaufwand in Höhe von insgesamt rd. 145 T€ - aufgrund von Teilhaushalt-übergreifenden unterjährig erfolgten personellen Verschiebungen - sowie im Bereich der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen in Höhe von rd. 61 T€ - insbesondere im Bereich der Stadtsanierung (rd. 18 T€), im Bereich der Förderung der Niederschlagswasser-Bewirtschaftung (rd. 36 T€) und im Bereich der Förderung ökologischer (Solar-)Baumaßnahmen (rd. 4 T€). Daneben wurden bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gegenüber dem Planansatz Verbesserungen in Höhe von rd. 97 T€ erzielt – im Wesentlichen bei den Betriebs- und Transportkosten für das Wertstoffzentrum. Mehr-Aufwendungen ergaben sich dagegen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen – insgesamt rd. 13 T€, u.a. bei den Kosten für die Instandhaltung des Hochwasser-Rückhaltebeckens.



ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 39 T€ aufgrund von weniger Zinsaufwand als eingeplant wegen Verschiebung von verschiedenen Baumaßnahmen.

ad) Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 34 T€, zusammengesetzt aus dem Saldo aus Minder-Erträgen im Bauhof-Bereich in Höhe von rd. 35 T€ – vgl. hierzu auch die Ausführungen unter 2.2.4 a) – und Minder-Aufwendungen in Höhe von rd. 69 T€, vor allem in den Bereichen öffentliche Straßen (rd. 51 T€ - geringerer Aufwand für Winterdienst als eingeplant) und Wertstoffzentrum (rd. 18 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Die **Ergebnisverschlechterung in Höhe von insgesamt 238.174,91 €** ergibt sich im Wesentlichen aus dem Saldo von geringeren Erträgen im Volumen von rd. 1.337 T€ und geringeren Aufwendungen im Gesamtbetrag von rd. 1.084 T€. Diese Abweichungen sind insbesondere bedingt dadurch, dass seit dem Haushaltsjahr 2011 die Abfallbeseitigungsgebühren nicht mehr durch die Stadt Ottweiler sondern direkt durch den EVS erhoben werden (vgl. hierzu auch entspr. Ausführungen unter Ziffer 2.2.1/04-öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte). Im Bereich der internen Leistungsbeziehungen ergab sich im Haushaltsjahr 2011 gegenüber 2010 eine Verbesserung von insgesamt 14 T€. Diese Verbesserung setzt sich zusammen aus Minder-Erträgen von rd. 58 T€ - bedingt vor allem durch geringeren Winterdienst-Einsatz im Bauhof –Bereich (vgl. hierzu die entspr. Ausführungen unter 2.2.4 b)) – und Minder-Aufwendungen in Höhe von rd. 72 T€, die sich neben dem geringeren Winterdienst-Einsatz u.a. auch ergeben aus geringeren Aufwendungen im Bereich der allgemeinen Abfallwirtschaft.

2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2011 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.11.01.00 Kaufmännisches Immobilienmanagement
- ✓ 11.11.03.00 Technisches Immobilienmanagement
- ✓ 25.03.01.00 Kulturelle Einrichtungen
- ✓ 42.20.01.00 Sportstätten, Sportförderung
- ✓ 55.20.02.00 Wald- und Forstwirtschaft

Ergebnis 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
<u>Beträge in €</u>				
-684.988,56	-770.403	-372.353,08	+398.049,92	+312.635,48

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Wesentliche Faktoren, die zu der **Ergebnisverbesserung in Höhe von 398.049,92 €** geführt haben, sind nachfolgend erläutert:

aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 361 T€, insbesondere bedingt durch die Veräußerung von Grundvermögen – vgl. hierzu auch Ausführungen unter 2.2.1 / 07-sonstige ordentliche Erträge.

ab) Weniger-Aufwendungen im Volumen von rd. 46 T€, vor allem im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundvermögen, Gebäuden und Infrastrukturvermögen.



ac) **Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 2 T€**, bedingt durch geringeren Zinsaufwand als veranschlagt aufgrund von Investitionsverschiebungen.

ad) **Verschlechterungen bei den Internen Leistungsbeziehungen von insgesamt rd. 11 T€**, insbesondere resultierend aus Mehr-Aufwendungen bei den Bauhof-Leistungen und bei der Gebäudereinigung für das Schlosstheater.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Die **Ergebnisverbesserung** im Bereich des Immobilienmanagements im Vergleich zum Vorjahr **in Höhe von 312.635,48 €** setzt sich vor allem zusammen aus

ba) **Mehr-Erträgen im Volumen von rd. 358 T€**, insbesondere bedingt durch die Veräußerung von Grundvermögen – vgl. obige Ausführungen zu aa). T€

bb) **Mehr Aufwendungen in Höhe von rd. 50 T€**, insbesondere beim Personal- und Versorgungsaufwand, bedingt durch den Ersatz von sich in Altersteilzeit befindenden Mitarbeitern.

bc) **Verbesserungen bei den Internen Leistungsbeziehungen von rd. 4 T€** im Bereich der Erträge aus Verwaltungskosten-Erstattungen – bedingt durch personelle Verschiebungen.

2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stabsstelle des Bürgermeisters

In diesem Teilhaushalt (Bezeichnung bis einschl. 2010: Stadtmarketing und Kultur) waren im Haushaltsjahr 2011 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.06.01.00 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ 21.01.01.00 Schulen*
- ✓ 25.01.01.00 Kulturpflege
- ✓ 25.05.01.00 Musikschule
- ✓ 25.06.01.00 Stadtbücherei
- ✓ 31.50.01.00 Behindertenarbeit
- ✓ 36.10.01.00 Kinderbetreuung und Familienförderung*
- ✓ 36.40.01.00 Stadtjugendpflege
- ✓ 36.50.01.00 Seniorenarbeit, interkulturelle Zusammenarbeit und Förderung von Hilfsorganisationen
- ✓ 57.10.01.00 Kommunale Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
- ✓ 57.10.02.00 Demographischer Wandel
- ✓ 57.50.01.00 Tourismusförderung

* *Nachrichtlich:* Die Produkte „Schulen“ und „Kinderbetreuung und Familienförderung“ waren bis einschl. 2010 dem Teilhaushalt 1 - Hauptverwaltung – zugeordnet.

Ergebnis 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €				
-660.946,61	-2.747.273,28	-2.542.942,76	+204.330,52	-1.881.996,15



a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Zu der **Ergebnisverbesserung von insgesamt 204.330,52 €** haben u.a. folgende Faktoren geführt:

aa) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 71 T€, u.a. in den Bereichen Zuwendungen und allgemeine Umlagen – hier insbes. Mehrerträge aus Spenden für kulturelle Veranstaltungen als eingeplant (rd. 9 T€), privatrechtliche Leistungsentgelte – vor allem im Bereich der Schulbuch-Ausleihe (rd. 22 T€) sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen – resultierend aus höheren Erträgen aus Versicherungs-Erstattungen als eingeplant (rd. 10 T€), Mehr-Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für die Schulbuch-Ausleihe (rd. 20 T€) sowie aus der Auflösung von nicht verwendeten zweckgebundenen Spendengeldern (7 T€).

ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 191 T€, insbesondere bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (rd. 138 T€) – bedingt u.a. durch den Sonderurlaub einer Mitarbeiterin, und den Wegfall der Entgelte-Fortzahlung aufgrund längerer Krankheit von MitarbeiterInnen in verschiedenen Bereichen. Daneben war die zunächst vorgesehene Neu-Personalisierung der Krippengruppe im Kindergarten Lautenbach entbehrlich und konnte durch Umsetzung von vorhandenem Personal ersetzt werden. Weitere Aufwands-Verringerungen gegenüber der ursprünglichen Planung ergaben sich im Bereich der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (rd. 45 T€), vor allem im Bereich der Zuschüsse an vorschulische Einrichtungen freier Träger, insbesondere mit der Verschiebung des Krippen-Ausbaus im ev. Kindergarten Steinbach.

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 4 T€, bedingt durch geringeren Zinsaufwand als veranschlagt aufgrund von Investitionsverschiebungen

ad) Verschlechterungen bei den internen Leistungsverrechnungen in Höhe von rd. 66 T€, im Wesentlichen bedingt durch Mehr-Aufwand im Bereich der Grundschulen - sowohl bei den Bauhof-Leistungen als auch bei der Gebäudereinigung.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Das **Jahresergebnis** im Teilhaushalt 6 hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 1.881.996,15 €** verschlechtert. Diese Ergebnis-Verschlechterung ist vor allem in Zusammenhang mit der Anpassung der Gliederung der Teilhaushalte 1 und 6 zu sehen, die vor dem Hintergrund personeller Veränderungen im Haushaltsjahr 2010 erfolgte. Im Zuge dieser Anpassung wurden die (regelmäßig defizitären) Produkte „Schulen“ und „Kinderbetreuung und Familienförderung“ (bisher Teilhaushalt 1) dem Teilhaushalt 6 zugeordnet – vgl. auch die entsprechenden Ausführungen zum Vergleich Ergebnisse 2011 / 2010 bei Teilhaushalt 1.

2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2011 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 61.10.01.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
- ✓ 61.20.01.00 Kreditwirtschaft



Ergebnis 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2011	Differenz Ergebnis 2011 / Ergebnis 2010
Beträge in €				
5.910.245,95	4.950.392	6.212.003,60	+1.261.611,60	+301.757,65

a) Plan-Ist-Vergleich 2011

Die **Ergebnisverbesserung von insgesamt 1.261.611,60 €** ist im Wesentlichen zurückzuführen auf

aa) Mehr-Erträge in Höhe von rd. 1.172 T€, insbesondere im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben (rd. 890 T€) - Gewerbesteuer = +398 T€, Einkommensteueranteil = +415 T€, Familienleistungsausgleich = +40 T€, Grundsteuer B und Umsatzsteueranteil = jeweils +13 T€, Hundesteuer = +11 T€ - sowie im Bereich Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rd. 283 T€ höhere Schlüsselzuweisungen).

ab) Mehr-Aufwendungen im Volumen von rd. 49 T€ bei der Gewerbesteuer- Umlage.

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses im Gesamtbetrag von rd. 139 T€, bedingt durch geringere Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite – resultierend aus der insofern positiven Kapitalmarkt-Entwicklung.

b) Vergleich Ergebnis 2011 zum Vorjahres-Ergebnis 2010

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 301.757,65 €** verbessert – insbesondere geprägt durch

ba) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 605 T€, resultierend aus dem Saldo aus Mehr-Erträgen im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben (rd. 880 T€) – Gewerbesteuer +383 T€, Einkommensteueranteil = +404 T€, Vergnügungssteuer = +9 T€, Grundsteuer B = +25 T€, Hundesteuer = +11 T€, Familienleistungsausgleich = +36 T€, Umsatzsteueranteil = +13 T€ - und Minder-Erträgen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (rd. 274 T€ weniger Schlüsselzuweisungen).

bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 218 T€, insbesondere für die Kreisumlage (rd. 116 T€), für die Finanzausgleichsumlage (rd. 43 T€) sowie für die Gewerbesteuerumlage (rd. 63 T€).

bc) Verschlechterungen beim Finanzergebnis in Höhe von rd. 85 T€, vor allem bedingt durch gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinsaufwand für Liquiditätskredite.



3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick

Haushaltsausgleich

Nach § 82 Abs. 3 KSVG „muss der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.“ Zur Deckung des Fehlbetrages der Ergebnisrechnung kann gem. § 82 Abs. 3 KSVG die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen werden. Bei Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage dagegen bedarf es der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (§ 82 Abs. 4 KSVG).

Die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich bildet im neuen kommunalen Rechnungswesen das Ergebnis des Ergebnishaushaltes. Dieses Ergebnis beeinflusst die Entwicklung des kommunalen Eigenkapitals, das in der Doppik aus zwei Teilen, und zwar aus der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage besteht. Die Ausgleichsrücklage der Stadt Ottweiler wurde aufgrund des Gesetzes über das Neue Kommunale Rechnungswesen aus einem Drittel des Durchschnittsbetrages, der sich aus den jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der dem Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009) vorangehenden fünf Haushaltsjahre ergibt, errechnet und belief sich ursprünglich auf 3.841.041 Euro. Zum Ausgleich des Jahresverlustes der Ergebnisrechnung 2009 wurde sie bereits in Höhe von 1.774.495 Euro in Anspruch genommen. Der danach noch verbliebene Betrag in Höhe von 2.066.546 Euro wurde zur teilweisen Deckung des Jahresverlustes 2010 (insgesamt 3.069.078 Euro) vollständig aufgebraucht. Zusätzlich wurde zur Herbeiführung des Haushaltsausgleiches 2010 bereits die Allgemeine Rücklage mit einem Betrag von 1.002.532 Euro in Anspruch genommen.

Die **Ergebnisrechnung 2011** schließt mit einem **Jahresverlust von 2.833.453 Euro**. Die Herbeiführung des Haushaltsausgleiches 2011 erfolgt vollständig über die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage.

Die Eigenkapital-Entwicklung der Stadt Ottweiler im Jahr 2011 stellt sich wie folgt dar:

	<u>Stand: 31.12.2010</u>	<u>Jahresverlust 2011</u>	<u>Stand: 31.12.2011</u>
<u>Summe Eigenkapital</u>	33.756.542 Euro	-2.833.453 Euro	30.923.089 Euro
davon Allgemeine Rücklage	33.756.542 Euro	-2.833.453 Euro	30.923.089 Euro
davon Ausgleichsrücklage	0 Euro	0 Euro	0 Euro

Das **zahlungswirksame Defizit 2011 der Finanzrechnung -ohne Investitionen-** beläuft sich auf **2.718.840 Euro** (Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit = - 2.224.426 Euro zzgl. Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten = - 494.414 Euro).

Der Haushaltsplan 2011 der Stadt Ottweiler weist auch im Finanzplanungs-Zeitraum 2012 bis 2014 in jedem Jahr ein strukturelles Defizit aus. Aufgrund der Höhe der planmäßigen Defizite (jeweils mehr als 5 % der allgemeinen Rücklage) werden die Voraussetzungen des § 82 a Abs. 1 Nr. 2 KSVG erfüllt. Danach besteht die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes. Diese Verpflichtung war bis zum Haushaltsjahr 2010 dadurch entfallen, dass die Vorgaben des Gesetzes zur Aussetzung und Erweiterung kommunalrechtlicher Vorschriften erfüllt wurden – die



Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

Steigerung der bereinigten Auszahlungen des Finanzhaushaltes aus laufender Verwaltungstätigkeit beliefen sich bis einschließlich zum Haushaltsjahr 2010 gegenüber den jeweiligen Vorjahren auf weniger als 1,0 v. H. Die Gültigkeit dieses Gesetzes (die sog. „1%-Regelung“) war, wie bereits im Haushaltserlass 2010 angekündigt, im Haushaltsjahr 2011 ausgelaufen. Nach dem Haushaltserlass 2011 sind daher diejenigen Kommunen, die wie die Stadt Ottweiler die Voraussetzungen des § 82a Abs. 1 KSVG erfüllen, künftig zur Aufstellung von Haushaltssanierungsplänen verpflichtet. Diese Verpflichtung besteht zwar grundsätzlich erst ab dem Haushaltsjahr 2012. Der Haushaltserlass 2011 steht jedoch vor dem Hintergrund der Aufnahme der „Schuldenbremse“ in das Grundgesetz, wonach die Haushalte der Länder ab dem Jahr 2020 ausgeglichen sein müssen. In diesem Zusammenhang erhält das Saarland Konsolidierungshilfen, wenn im Zeitraum 2011 bis 2020 das Defizit des Landeshaushaltes auf „Null“ zurückgeführt wird. Damit den gesetzlichen Vorgaben des § 82a KSVG Genüge getan werden kann, müssen bereits ab dem Haushaltsjahr 2011 auch bei den saarländischen Kommunen erste Maßnahmen zur Haushaltsverbesserung erkennbar sein.

Das Volumen der Haushaltsverbesserungs-Maßnahmen orientiert sich an der so genannten „Bezugsbasis“, die wiederum auf der Grundlage der (zahlungswirksamen) Rechnungsergebnisse der Haushaltsjahre 2008 bis 2010 festgesetzt wurde.

Von dieser Bezugsbasis ausgehend soll das Volumen der Haushaltsverbesserungsmaßnahmen 5 % im Haushaltsjahr 2011 betragen. Die Bezugsbasis für die Stadt Ottweiler wurde in Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt auf 1,3 Mio.€ beziffert. Das bedeutet, dass für das Jahr 2011 Haushaltsverbesserungsmaßnahmen in Höhe von mindestens 65 T€ vorgenommen werden mussten. Die Haushaltsverbesserungsmaßnahmen der Stadt Ottweiler für das Haushaltsjahr 2011 beliefen sich auf insgesamt 70.350 Euro.

Risiko-Faktoren

Aufgrund der strukturell bedingt defizitären Finanzlage der Stadt Ottweiler ist eine wirtschaftliche Haushaltsführung seit Jahren selbstverständlich. Dabei werden die anfallenden Aufwendungen auf das Notwendige begrenzt, Ertrags-Möglichkeiten weitestgehend ausgeschöpft. Die vor dem Hintergrund der Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes stehenden künftig notwendigen Maßnahmen müssen stets auch vor dem Hintergrund der Sicherung der Lebensqualität vor Ort betrachtet und mit Augenmaß umgesetzt werden.

Nachfolgend sind einige wesentliche Ertrags- und Aufwands-Positionen und –Faktoren aufgeführt und die damit verbundenen Risiken erläutert.

Die Entwicklung der Erträge im Bereich der **Gewerbesteuer** steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Das Gewerbesteuer-Aufkommen in der Stadt Ottweiler liegt ohnehin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dies wird nicht zuletzt sichtbar durch den bestehenden Anspruch auf Gewährung der Schlüsselzuweisung A im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches.

Die Festsetzung der **Kreisumlage** ist u.a. auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfe-Bereich zu sehen. Nach den Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit und aufgrund von Prognosen für die nahe Zukunft kann in diesen Bereichen von einer Kosten-Steigerung ausgegangen werden.

Das **Zinsniveau** war auch im Haushaltsjahr 2011 vor allem geprägt von den Bemühungen der Europäischen Zentralbank, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Vor allem in Bezug auf die kurzfristigen Kredite zur Liquiditätssicherung war das Zinsniveau äußerst niedrig. Zinsanpassungen in diesem Bereich stehen vor allem auch in engem Zusammenhang mit dem jährlichen (noch immer ansteigenden) Bedarf an Liquiditätskrediten.



Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

Die Grundlage für die Höhe der **Personalkosten** bildet zunächst der Stellenplan. Die Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich wird jedoch nicht zuletzt wesentlich beeinflusst durch die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die Entwicklung im Bereich der **Einkommensteuer-Anteile** ist ebenfalls abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Daher kommt es hier immer wieder auch zu stärkeren Schwankungen.

Das Aufkommen bei den **Schlüsselzuweisungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches steht u.a. immer auch vor dem Hintergrund der Finanzsituation des Landes. Daneben besteht Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerkraft der einzelnen saarländischen Kommunen. Auch hier muss immer wieder mit Schwankungen gerechnet werden.

Gesetzliche Vorgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, sind nicht selten auch ein Grund für jährliche Aufwands-Steigerungen. Als Beispiel kann hier der durch Bundesgesetz garantierte Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz dienen, der bei den Kommunen „vor Ort“ zu höheren Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich führt.

Ausblick

Im Finanzplanungs-Zeitraum 2012 bis 2014 weist der Ergebnishaushalt 2011 weiterhin einen Fehlbetrag von jährlich rd. 4,8 Mio. € aus. Der Liquiditätskredit-Bedarf steigt lt. Finanzhaushalt 2011 im gleichen Zeitraum um jährlich rd. 3,6 Mio. €. Dadurch wird das Gesamt-Volumen der Liquiditätskredite weiterhin kontinuierlich ansteigen.

Zur Verringerung der Jahres-Defizite werden Anstrengungen in erheblichem Umfang notwendig, die dann in Zusammenhang stehen mit dem Abbau kommunaler Leistungen oder mit einer Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger.

Zu den eigenen Anstrengungen gehört auch die Frage der interkommunalen Zusammenarbeit, entweder landesweit oder im Rahmen des Kreises. Allein dies reicht aber nicht aus.

Dazu kommen muss die Hilfe des Landes (z. B. durch Einrichtung eines Entschuldungsfonds für die Altkredite). Außerdem muss der Bund die Kommunen von gesamtgesellschaftlich verursachten Kosten befreien. Nur dieser Dreiklang (1. eigene Anstrengungen, 2. Hilfe des Landes und 3. Entlastung durch den Bund) bietet überhaupt eine Chance zur Konsolidierung.



4. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Die nachfolgenden wichtigsten Kennzahlen wurden nach den Vorgaben des KGSt-Berichtes Nr. 1/2011 „Jahresabschlussanalyse im neuen Haushalts- und Rechnungswesen“ gebildet und basieren auf dem Jahresergebnis 2011.

	2011	2010
Steuerquote	47 %	41 %
Zuwendungsquote	36 %	38 %
Transferaufwandsquote	36 %	35 %
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	86 %	85 %

Als **Steuerquote** bezeichnet man das Verhältnis zwischen Steuererträgen und den gesamten ordentlichen Erträgen d.h. die Stadt Ottweiler erhält 47 % ihrer Erträge aus Steuern.

Die Steuerquote ist ein Indikator für die Steuerkraft der Kommune und zeigt, zu welchem Teil die Kommune sich von außen finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Im Rahmen einer vertieften Analyse kann die Steuerquote weiter in Teilsteuernquoten differenziert werden, um die Abhängigkeit der Steuerquote von den einzelnen Teilquoten zu analysieren (Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2011“ siehe **Anlage 5**).

Die **Zuwendungsquote** der Stadt Ottweiler beträgt 36 %, d.h. die ordentlichen Erträge bestanden im Jahr 2011 zu 36 % aus Zuwendungen. Die Zuwendungsquote ist somit ein Maß für die Abhängigkeit der Kommune von den jeweiligen Zuwendungsgebern. Den größten Anteil an den Zuwendungen bilden die Schlüsselzuweisungen des Landes. Weitere wesentliche Zuwendungsbeträge bilden beispielsweise Landes- und Kreiszuwendungen für die Personalaufwendungen im Kinderbetreuungsbereich.

Wesentliche Ertragsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2011“ in der **Anlage 6** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Ertragsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtertrag dar.

Der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wird als **Transferaufwandsquote** bezeichnet. Sie beträgt im Jahr 2011 insgesamt 36 %. Den größten Anteil der Transferaufwendungen stellt die Kreisumlage dar. Weitere maßgebliche Anteile bilden die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage, der Betriebskostenzuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb sowie die Zuwendungen für Kinderbetreuungseinrichtungen freier und kirchlicher Träger.

Wesentliche Aufwandsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2011“ in der **Anlage 7** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Aufwandsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtaufwand dar.

Mit dem **ordentlichen Aufwandsdeckungsgrad** werden die ordentlichen Erträge ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad von 86 % bedeutet demnach, dass im Jahr 2011 die gesamten ordentlichen Aufwendungen zu 86 % durch ordentliche Erträge gedeckt werden konnten. Bei einem ausgeglichenen Haushalt beträgt der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad 100 %.

Ottweiler, 06. Dezember 2013

(Schäfer)

Bürgermeister



Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2011 – Bereich der laufenden Verwaltung

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im Bereich der laufenden Verwaltung in das Haushaltsjahr 2011 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
21110.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Neumünster	4.724,90 €
21110.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Neumünster	2.486,48 €
21110.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Neumünster	7.570,19 €
21120.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Lehbesch	600,52 €
21120.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch	3.744,97 €
21120.57300	Sachkosten Schulkindergarten - GS Lehbesch	1.176,06 €
21120.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch	6.007,24 €
21140.52100	Inventar, Beschaffung, Unterhaltung - GS Lehb./NSt. Fürth	3.423,30 €
21140.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch / Nebenstelle Fürth	136,05 €
21140.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch/NSt. Fürth	1.800,56 €
21140.65000	Geschäftsausg. - GS Lehb./NSt.Fürth	2.562,35 €
34100.57000	Durchführung kultureller Veranstaltungen	37,30 €
45250.57200	Aufwendungen für Jugend-Theater-Festival "Spielstark"	6.586,63 €
45250.57600	Sachkosten f.interkulturelle Zus.arbeit	390,00 €
46410.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung Kita	114,74 €
46410.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kita	482,46 €
46460.52100	Inventar, Beschaffung, Unterhaltung Kiga Fürth/Lautenbach	1.328,80 €
46460.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kindergarten Fürth/Lautenbach	389,75 €
46460.65000	Geschäftsausgaben Kindergarten Fürth/Lautenbach	1.533,11 €
47000.71810	Altenfeier Ottweiler-zentral	2.684,33 €
47000.71820	Altenfeier Stadtteil Mainzweiler	1.770,08 €
47000.71830	Altenfeier Stadtteil Steinbach	747,01 €
47000.71840	Altenfeier Stadtteil Fürth	1.072,28 €
47000.71850	Altenfeier Stadtteil Lautenbach	1.000,00 €
60100.65500	Gerichtskosten etc.	4.408,81 €
61000.65550	Klimaschutz-Konzept	69.534,16 €
62000.71810	Förderung der Niederschlagswasserbewirtschaftung -Zuschüsse an Dritte-	33.206,71 €
63000.65500	Sachverständigenkosten, Gerichtskosten u.ä.	2.197,92 €
75000.51000	Unterhaltung der Friedhöfe	10.000,00 €
79000.57300	Sachkosten Tourismus	38,45 €
79100.57300	Sachausgaben Stadtmarketing	282,72 €
88000.65500	Sachverständigenkosten, Gerichtskosten u.ä.	8.093,27 €
	Gesamt:	180.131,15 €

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Haushaltsjahr 2011

Ergebnishaushalt

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO	Beschluss
501000	05200.40100	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten (Wahlen)	Bauleitplanung USK 61000.65500	2.000,00	STR 18.08.11
554100	05200.64500	Versicherungsbeiträge (Wahlen)	Bauleitplanung USK 61000.65500	300,00	STR 18.08.11
553900	05200.65010	Geschäftsausgaben (Wahlen)	Bauleitplanung USK 61000.65500	11.000,00	STR 18.08.11
523220	69000.51100	Instandhaltung Hochwasserrückhaltebecken	Kassenkreditzinsen USK 91000.80610	21.127,17	STR 03.05.12
525200	72000.67200	Kostenerstattung an Kreis/Kompostieranlage	Kassenkreditzinsen USK 91000.80610	50.384,07	STR 03.05.12
			Summe:	84.811,24	



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2011 - Investiver Bereich

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2011 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
06000.93500	Inventarbeschaffung allgemein 150 bis 1.000 Euro	930,93 €
06000.93502	Inventarbeschaffung EDV 150 bis 1.000 Euro	200,81 €
06000.93503	Inventarbeschaffung EDV ab 1.000 Euro	6.428,96 €
13000.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	61,49 €
13000.93501	Inventarbeschaffung ab 1.000 Euro	19.428,01 €
13000.93510	Beschaffung von Fahrzeugen	118.426,35 €
13000.94200	Anbau Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	52.419,35 €
13000.94250	Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	43.521,14 €
21190.93500	Inventar GS Neumünster 150 bis 1.000 Euro	4.418,11 €
21190.93520	Inventar GS Lehbesch 150 bis 1.000 Euro	4.360,43 €
21190.93521	Inventar GS Lehbesch ab 1.000 Euro	729,38
21190.93540	Inventar GS Fürth 150 bis 1.000 Euro	6.368,34 €
21190.93562	Sportgeräte für Schulturnhalle Lehbesch ab 1.000 Euro	1.000,00 €
21190.93564	Sportgeräte für Schulturnhalle Fürth ab 1.000 Euro	11.000,00 €
21190.94110	Schulturnhalle Neumünster / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	1.879,01 €
21190.94450	Turnhalle Fürth / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	49.442,53 €
21190.95100	GS Lehbesch, Geräteraum, Schulhof-Erneuerung / Mini-Spielfeld	80.000,00 €
21190.95200	Grundschule Lehbesch -Nebenstelle Fürth- Umbau Bolzplatz	11.760,00 €
21190.96000	GS Neumünster, Sonnenschutz u. Elektronische Feueralarmanlage	28.000,00 €
33110.93501	Einrichtung Saal Schlosstheater ab 1.000 Euro	9600,00 €
33110.94000	Bauliche Ergänzungsmaßnahmen	3.954,76 €
33330.93500	Inventar Musikschule 150 bis 1.000 Euro	685,00 €
34100.93500	Inventar im Bereich der Kulturpflege 150 bis 1.000 Euro	347,27 €
46000.93510	Einricht.Kinderspielplätze Ottw.-zentral 150 bis 1.000 Euro	3.442,36 €
46000.93511	Einricht.Kinderspielplätze Ottw.-zentral ab 1.000 Euro	7890,00 €
46000.93530	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach 150 bis 1.000 Euro	400,00 €
46000.93531	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach ab 1.000 Euro	4.000,00 €
46000.93540	Einricht.Kinderspielplätze Fürth 150 bis 1.000 Euro	1.001,85 €
46000.93541	Einricht.Kinderspielplätze Fürth ab 1.000 Euro	1.038,35 €
46000.93550	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	1.000,00 €
46000.93551	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach ab 1.000 Euro	3.000,00 €
46400.93510	Inventar Kindertagesstätte 150 bis 1.000 Euro	1.896,34 €
46400.93511	Inventar Kindertagesstätte ab 1.000 Euro	5.311,59 €
46400.93560	Inventar Kiga Fürth/Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	25.123,58 €
46400.93561	Inventar Kindergarten Fürth/Lautenbach ab 1.000 Euro	4.393,35 €



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2011 der Stadt Ottweiler

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
46400.94500	KiG F/L - Ausb.v.Krippenplätzen in Ltb.	95.286,99 €
46400.98830	Stadtanteil Ausb.v.Krippenpl. im Ev.KiG Stb.	143.950,00 €
46400.98850	Zuschüsse zu Sanierungskosten für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	4.980,00 €
56010.93500	Inventar Sportplätze 150 bis 1.000 Euro	34,04 €
56010.93501	Inventar Sportplätze ab 1.000 Euro	5.687,50 €
56010.94350	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach Konjunkturprogramm II	5.327,91 €
56010.95000	Rasenplatz Im alten Weiher	3.383,43 €
58000.95400	Freizeitgelände Fürth	5.155,95 €
61500.95000	Ausg.-Verr./Überschussbereitstellung und sonst.nichtzuwendungsfäh.Ko.d.Stadtsan.	78.017,89 €
61510.96010	Sanierungskosten Programmjahr 2010/Städt. Investitionen	298.988,64 €
61510.96170	Sanierungskosten Programmjahr 2007 Investitionen Stadt Ottweiler	17.100,00 €
61510.96190	Sanierungskosten Programmjahr 2009 / Städt. Investitionen u. Planung für Folgejahre	169.316,82 €
63000.93200	Erwerb von Straßenland	6.312,38 €
63000.95010	Sanierung Bahnbrücke Heerstraße	32.478,69 €
63000.95020	Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	48.564,21 €
63000.95030	Erschließung "In den Dellen"	84.897,24 €
63000.95040	Neugestalt. W.-Heinr.Str. -Vorplanung-	6.112,92 €
63000.95080	Neubau Verbindungsstraße I.a.W./Illinger Str.	24.519,02 €
63000.95410	Ausbau der Str. "Zur Ring"/Fürth -Vorplanung-	49,01 €
63000.95420	Brücke Weiherstraße Fürth	350.452,43 €
63000.95510	Ausbau Waldmohrer Str. -Vorplanung-	5.500,00 €
68000.95000	Anlegung von zusätzlichen Stellplätzen	3.000,00 €
68000.95010	Bau Parkplätze bei Schlosstheater/Rest Grunderwerb	2.674,69 €
69000.95000	Rückhaltebecken Wethbach	215,85 €
72000.95010	Kompostieranlage	102.563,57 €
77100.93501	Inventarbeschaffung Maschinen 150 bis 1.000 Euro	377,08 €
77100.93502	Inventarbeschaffung Maschinen ab 1.000 Euro	2.678,29 €
77100.93504	Beschaffung von Fahrzeugen ab 1.000 Euro	12.563,52 €
77400.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	6.000,00 €
79000.93500	Inventar im Bereich Tourismus 150 bis 1.000 Euro	1.000,00 €
88000.93200	Grunderwerb sonstige unbebaute Grundstücke	68.822,62 €
	Gesamt:	2.099.469,98 €

Folgende Einnahmeermächtigungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2011 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
91000.37600	Kreditaufnahme 2010	776.000,00 €

**Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

Haushaltsjahr 2010

Finanzhaushalt - Investitionen

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
71000	13000.93510	Beschaffung von Fahrzeugen	Spendengelder u. Beitrag des Löschbezirkes Stb. USK 13000.36800	9.047,56	STR 08.09.11
71000	13000.93510	Beschaffung von Fahrzeugen	Kameradschaftskasse des Löschbezirkes Ottweiler USK 13000.36800	31.549,28	STR 15.12.11
35000	21190.95100	Grundschule Lehbesch, Geräteraum, Schulhoferneuerung/Mini-Spielfeld	Spende USK 21190.36700	1.000,00	STR 23.11.11
35000	21190.95200	GS Lehb. -Nebent. Fürth- Umbau Bolzplatz	HAR bei USK 46000.93541	606,75	STR 23.11.11
82000	34000.93500	Sanierung und Erneuerung von Grenzsteinen an der Gemarkungsgrenze Mzw.	Zuschuss USK 34000.36800	1.350,00	STR 01.03.12
89000	46400.93560	Inventar Kiga Fürth/Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	Spenden Fliesenwand USK 46400.36120	515,00	STR 23.11.11
96000	61000.94200	Dorfentwicklung Mainzweiler - Bau einer Schutzhütte	LaZu s. USK 61000.36120	1.500,00	STR 23.11.11
96000	61510.96011	Sanierungskosten Programmjahr 2011/ Städt. Investitionen und Planung Folgejahre	280.000 € Bundeszuschuss und Landeszuschuss, 100.000 v. USK 72000.95010, 40.000 v. USK 88000.93200, im Übrigen zu Lasten v. Haushaltsresten bei USK 72000.95010 - 98.000 €, 69000.95000 - 12.000 €, 88000.93200 - 60.000 €, 34000.98800 - 30.000 €, 63000.95080 - 24.500 €, 56010.93501 - 5.600 €, 56010.95000 - 3.300 €, 63000.95040 - 6.100 €, 68000.95010 - 2.600 €, 33110.94000 - 3.900 €, 21190.93562 - 2.000 €, 21190.93564 - 8.000 €, 46000.93511 - 4.000 €	680.000,00	STR 23.11.11
39000	88000.94000	Sanierung der Minigolf-Anlage	Zuschuss BGFV USK 88000.36800	8.200,00	STR 09.06.11
			Zwischensumme:	733.768,59	

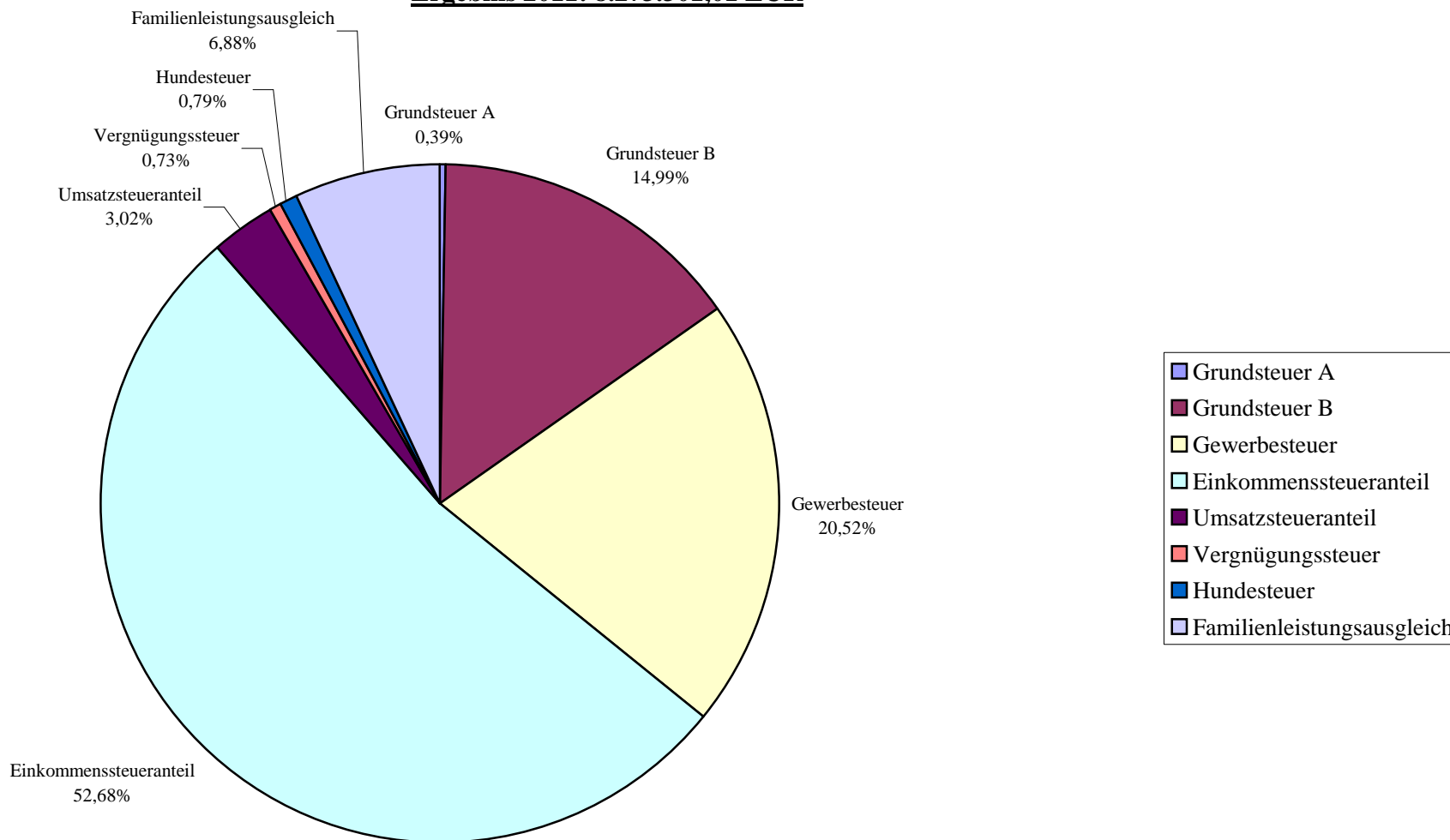


Maßnahmen des Konjunktur-Programmes II

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
96000	21190.94450	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Fürth Konjunkturprogramm II	Energetische Sanierung Schulturnhalle Neumünster USK 21190.94110	1.879,01	STR 17.03.11
96000	21190.94450	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Fürth Konjunkturprogramm II	Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mzw. USK 13000.94250	1.683,19	STR 08.09.11
			Zwischensumme Konj.Pr. II	3.562,20	
			Summe gesamt:	737.330,79	

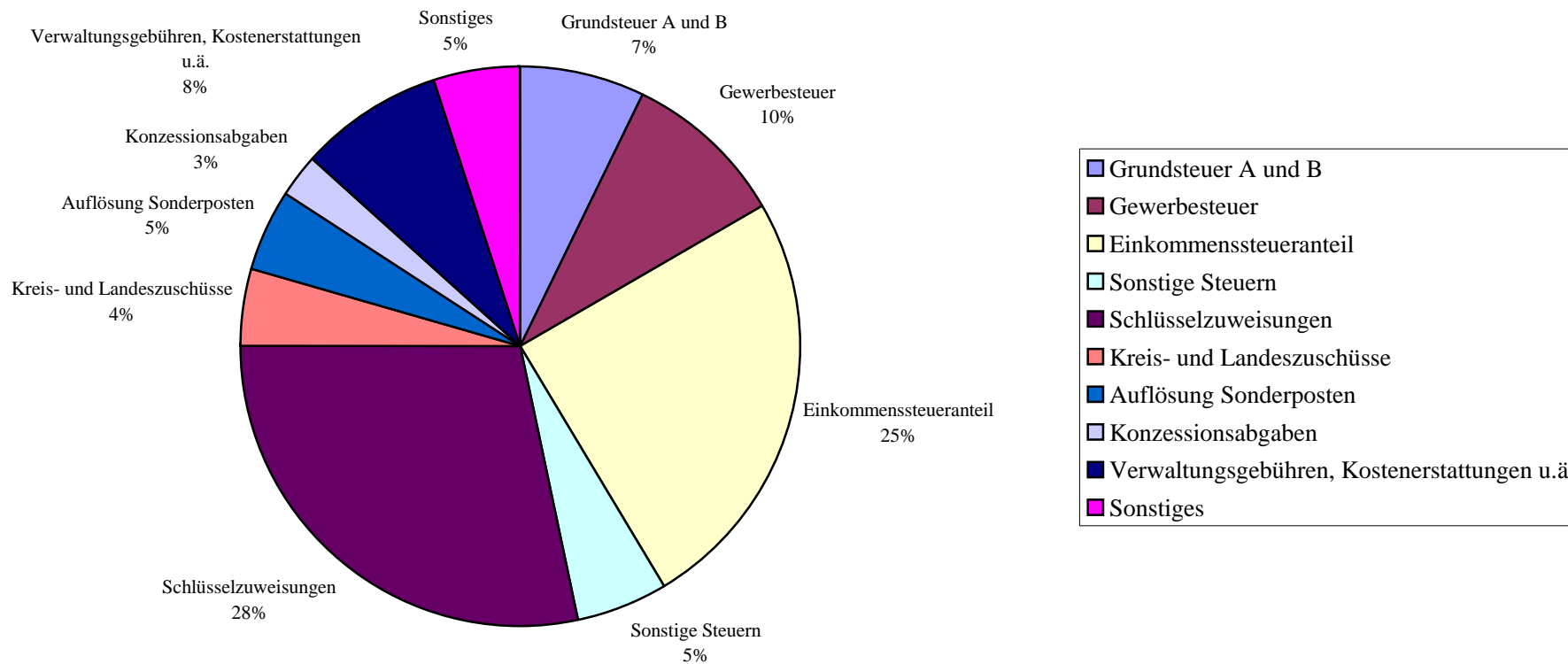


Verteilung der Steuererträge 2011
Ergebnis 2011: 8.273.301,01 EUR





Verteilung der ordentlichen Erträge 2011
Ergebnis 2011: 17.697.235,39 EUR





Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2011

Ergebnis 2011: 20.530.688,55 EUR

